

Spatenstich für eine schönere Luisenstraße

HANNOVER. Die Luisenstraße hübscht sich auf – und die Stadt hat keinen Pfennig dazu-bezahlt. Die Umgestaltung zum Flanierboulevard wird komplett durch eine Interessengemeinschaft der Grundstückseigentümer und Geschäftsleute sowie einen Zuschuss vom Land finanziert.

Gestern gabs den symbolischen ersten Spatenstich. Oberbürgermeister Stephan Weil zeigte sich von den geplanten Maßnahmen überzeugt: „Ich freue mich, dass hier eine noch feinere kleine Meile entsteht. Das ist ein nicht unbeträchtlicher Anteil zur Verschönerung der Innenstadt.“

Auffälligste Veränderungen: Straße und Gehwege bekom-

men eine neue Pflasterung aus geschliffenem Betonstein. Fast alle Parkplätze verschwinden, die Gehwege werden deutlich breiter. Es gibt eine einheitliche Bepflanzung in identischen Blumenkübeln. Alles solle künftig wie aus einem Guss wirken, betonte Veit Pagel, Vorstand der Interessengemeinschaft: „Das war ein hartes Stück Arbeit, alle von diesem Konzept zu überzeugen. Die Geschäfte dürfen keine Schilder mehr auf den Bürgersteig stellen und keinen roten Teppich mehr vor ihrer Tür ausrollen.“

852 000 Euro sind für den Umbau der Luisenstraße veranschlagt. Schon Mitte September sollen alle Bauarbeiten abgeschlossen sein. hg

MIT SPATEN
(v. l.): Erhard Fenger, Bernd Künne, Christopher von Berlepsch, Stephan Weil und Veit Pagel.
Foto: Finn

